

Verkehr auf der B 281 soll halbwegs flüssig bleiben

Ab Montag 16-tägige Sperrung in Pöbneck

Pöbneck (OTZ/mko). Die B 281 wird im Bereich des Rotasym-Abrisses in Pöbneck ab 7. Dezember voraussichtlich bis zum Abend des 22. Dezember voll gesperrt sein. Das teilten gestern Vertreter der an dem Abruch beteiligten Behörden und Firmen mit. Kurzzeitig und kurzfristig werden auch Sperrungen des nördlichen Gehweges der Ernst-Thälmann-Straße zwischen 96er Stufen und Orlamünder Straße sowie Sperrungen der B 281-Einmündung Gerberstraße am Glockenturm

nicht zu vermeiden sein. Mit den gefundenen Kompromissen sei gewährleistet, dass der Bundesstraßenverkehr in Pöbneck halbwegs flüssig bleibe, keiner im Umfeld der Baustelle geschädigt werde und der Abriss fristgerecht erledigt werden könne.

Wegen der örtlichen Gegebenheiten könne die rund 19 Meter hohe Ruine an der Bundesstraße nur mit einem Bagger und nicht gleichzeitig mit mehreren Maschinen abgetragen werden, er-

läuterte Jürgen Kühn, Geschäftsführer der vor Ort verpflichteten Fa. Demo-Bau aus Neustadt. Außerdem sei nur die Fassade aus Ziegeln, der Kern des als Textilwerk errichteten Gebäudes jedoch aus Stahlbeton. Sollte man schneller vorwärts kommen als

gedacht, könnte die Sperrung entsprechend vorzeitig aufgehoben werden.

Ab 7. Dezember wird der Verkehr aus Richtung Neustadt über die Gerberstraße und vordere Saalfelder Straße zur B 281/Rotasym-Kreuzung geführt. Im betroffenen

Stück Saalfelder Straße wird daher die Verkehrsrichtung geän-

dert. Der Verkehr aus Richtung Saalfeld wird über die Bahnhofstraße, Raniser Straße, A.-Puschkin-Straße, F.-Engels-Straße, R.-Breitscheid-Straße, Kurzackerstraße, Neustädter Straße wieder auf die B 281 geführt. Kleinere Veränderungen gibt es im Bereich des provisorischen Busbahnhofes in der Straße des Friedens: Die Fahrgäste sollten entsprechende Aushänge beachten.



Foto: OTZ/Manus Kofly

Meter für Meter frisst sich der Abrissbagger in die 1912 errichteten Mauern.